

SV FREINBERG

FUSSBALL
aktuell

ZEITUNG

Ausgabe März 2013
Impressum: Sportverein Freinberg
Freinberg 127 - 4785 Freinberg
www.svfreinberg.at



Freinberg setzt für 2013 Prioritäten:

Erst Klassenerhalt dann 60-Jahr-Feier!

Was haben wir zu Zeit vorzuweisen? Eigentlich nur einen zwölften Platz, der uns auf dem Relegationsplatz überwintern ließ. Lediglich drei Siege bei zwei Unentschieden und acht Niederlagen waren die etwas dünne Ausbeute. Der Verein reagierte zwei Spieltage vor Schluss der Herbstrunde und trennte sich einvernehmlich von Coach Christian Krenn.

Jetzt soll es ein landesligaerprobter Trainer richten, Konrad Kropfmüller, der bereits bei unserem Nachbarverein, dem Landesligisten Union Esternberg die Geschicke leitete. Als Priorität sieht er, wie auch die Vereinsführung um Obmann Hermann Pretzl, den Klassenerhalt. Und dieses Unterfangen wird gleich in einer Härteprobe auf Herz und Nieren getestet. Der Tabellenzweite, Riedau, im Vorspiel deutlicher 5:1-Sieger, gibt am 24. März seine Visitenkarte in Freinberg ab. Hier werden vielleicht schon Weichen gestellt, hoffentlich für uns in die richtige Richtung. Wir hoffen, dass Coach Kropfmüller seinem neuen Team wieder mehr Leben und Selbstvertrauen einimpfen kann.

Immerhin hat er drei „neue“ Spieler im Kader. Jakob Langenbach kehrte vom 1. FC Pas-

sau in heimatliche Gefilde zurück und auch Tobias Dobler ist nach einer Pause wieder „wild“



Mit der Verpflichtung von Trainer Konrad Kropfmüller setzte der SVF ein Ausrufezeichen im Abstiegskampf.

für den SVF auf Punktejagd zu gehen. Dazu kommt mit Johannes Reidl, ein ausbaufähiger 25-Jähriger, der im Mittelfeld seine Bestimmung finden soll und bisher für Waldkirchen II in der bayerischen Kreisklasse aktiv war.

Konrad Kropfmüller kennt den heimischen Fußball, wie nur we-

nige. In früheren Jahren spielte der neue Coach des SV Freinberg nahezu „ewige Zeiten“ in Esternberg, dort war er auch jahrelang Co-Trainer der Kampfmannschaft sowie Trainer der Esternberger Reserve. Nach zwei Spielzeiten in Schardenberg (2008 bis 2010) kehrte er nach Esternberg zurück und übernahm die Landesligaelf als Cheftrainer, bis zum Ende der Spielzeit 2011/12. Nach einem halben Jahr Pause reizt ihn jetzt die „heiße“ Aufgabe in Freinberg. Er weiß sicherlich, wo der Hebel anzusetzen ist.

Fans und Offizielle freuen sich auf den Saisonauftakt aber auch auf einen Coach, der Fußball lebt. Wir drücken ihm und unserer Elf die Daumen und wünschen uns einen versöhnlichen Abschluss der laufenden Saison im Jubiläumsjahr des Sportvereins Freinberg.

24. März
15:30 Uhr

Freinberg startet ins Jubiläumsjahr!

SVF:
Riedau

13:30 Uhr: Vorspiel der Reserven

FAIRNESS LOHNT, SVF AUSGEZEICHNET

Erfolgreich und fair, das war der SV Freinberg in der Spielzeit 2011/12. Jetzt wurde zumindest die Fairness von höchster Stelle belohnt.

Der öö Fußballverband vergibt alljährlich diesen Preis um wichtige sportliche Tugenden, wie

Respekt vor dem Gegner und Fair-Play im Sport zu würdigen. Hierbei werden im einjährigen Zeitraum jene Vereine ausgezeichnet, die die wenigsten Schlechtpunkte aufweisen.

In der 1. Klasse Nord-West wurde der SV Freinberg neben der Union Natternbach und Union Neukirchen/W. prämiert. Man sieht es geht doch: Gute Spiele und dabei fair bleiben schließt sich nicht aus sondern ergänzt sich. Auch deshalb können wir der Kampfmann-



schaft und der Reserve nur gratulieren. Respekt gegenüber dem Gegner, dem Schiri und den Zuschauern sowie Nulltoleranz bei Fremdenfeindlichkeit sind Grundsäulen des heimischen Sports.

Und gelohnt hat sich das Ganze auch, ein paar Hunderter wurden an Land gezogen.

Auch heuer geht diese vorbildgebende und lobenswerte Aktion weiter, weltweit, unter dem Titel „RESPECT“ ...und den sollten nicht nur die Aktiven auf dem Platz vorleben.

DER PRÄSIDENT KOMMT

Seit er am 13. März 2009 die Geschicke des ÖÖFV als Nachfolger des nunmehrigen ÖFB-Präsidenten, Dr. Leo Windtner, übernahm tourt der neue Präsident des öö Fußball-



verbandes, **Willi Prechtel**, immer wieder durch sein „Reich“. Er besucht große und kleine Vereine, schaut sich Begegnungen aller Klassen an und sucht das Gespräch mit „seinen“ Fußballvereinen. Er will Probleme und Meinungen vor Ort hören, ungeschminkt und direkt. So nahm er die Einladung des Sportvereins Freinberg zum Jubiläumsabend aus Anlass des „60-Jährigen“ des Vereins spontan an. Für uns eine Ehre, für ihn eine Selbstverständlichkeit. Der SVF ist froh und stolz den öö Fußballpräsidenten in Freinberg begrüßen zu dürfen

RESERVE SPIELT UM DEN TITEL

Mit Trainingsfleiß und vollem Elan ist unser Reserveteam aus dem „Winterschlaf“ aufgetaucht. Überwintert hat man punktegleich mit Leader Peuerbach auf Rang 2 der Herbsttabelle. Lediglich die schlechtere Tordifferenz sprach gegen unsere Elf. Jetzt heißt es die Stiefel neu zu schnüren um mit Mannschaftsgeist, Kampfeswillen und spielerischen Momenten den Titel nach Freinberg zu holen. Unser Team steht ungeduldig in den Startlöchern und freut sich auf den Frühjahrsauftakt im Heimspiel gegen Riedau. Am 24. März wird um 13:30 Uhr angepfiffen. In der Vorrunde siegte Freinberg mit 2:0-Toren.

DER SCHWEISS MUSS RINNEN

Bereits seit einem Monat ist auch unsere AH wieder im Trainingsstress. Momentan befinden sich die „Granden“ des Vereins im Trainingslager. Drei Tage heißt es wieder Laufen und Schwitzen. Mindestens zwei Trainingseinheiten sind pro Tag geplant. Dazu am Abend die heiße Phase des „Apres-Sports“. Merke, auch wenn man in die Jahre gekommen ist, muss man sich jedes kleine Vergnügen hart erkämpfen. Es lebe der Sport. Für die Freiluftsaison hat der „Noch-älterer-Ältestenrat“, sprich die Teamverantwortlichen, wieder eine stolze Zahl an Vergleichsspielen mit meist bayerischen Gegnern fixiert. Und diese Partien sind beileibe keine Wischi-Waschi-Begegnungen, hier wird mit vollem Einsatz um den Erfolg gerungen. Unsere „Bauchtanztruppe“ ist seit Jahrzehnten ein aktiver Posten im SVF-Vereinsgeschehen.

DAMEN-FRÜHJAHRSAUFTAKT

Auch unsere Damen wappnen sich um auch heuer in diversen Freundschaftsspielen zu bestehen. Steffi Ellinger versucht den bestehenden Kader weiter zu entwickeln und dem Team noch mehr spielerische Momente „einzupflanzen“. Momentan verfügt das Damenteam über etwa 15 Mitspielerinnen. Schön wäre es, wenn sich die eine oder andere Freinbergerin der „Ladygang“ anschließen würde, die Mannschaft würde sich freuen. Freinbergs Damen stehen also in den Startlöchern und freuen sich auf den Frühjahrsauftakt. Wir drücken unseren Mädels die Daumen.



LAUFEN WO ANDERE REGENERIEREN UND URLAUBEN

Nach wochenlangen, intensiven Vorbereitungen standen sechs SVF'ler Anfang Februar

thonlauf über 42,195 km wurde auch ein 10 km-Rennen durchgeführt, an dem unter der

großem Erfolg, das intensive Training hatte sich letztendlich gelohnt.



Coach Haslinger Hans (3.v.l.) mit seinem erfolgreichen Team: Scharinger Daniel, Mayer Philipp, Kunde Judith, Rockenschaub Peter, Schweizer Wolfgang und Schweizer Benedikt. (Foto: Kunde)

an der Startlinie zum 20. Johannesbad-Thermen-Marathon in Bad Füssing.

Neben dem bekannten Mara-

Führung von Trainer Hans Haslinger U-17-, Damen- und AH-Spieler des Sportvereins Freinberg teilnahmen. Und das mit

folgreiche Teilnahme. Wir sind stolz auf diese laufhungrige Gruppe und ihren engagierten Coach.

Die U17-Läufer belegten sensationell die ersten drei Plätze ihrer Alterswertung. Schnellster Freinberger war jedoch mit Schweizer Wolfgang ein „Oldie“ in der Altersklasse M 45 mit der sehr beachtlichen Nettozeit von 38:48.72 Minuten.

Unsere erfolgreichen „Modellathleten“ waren: Haslinger Hans, Kunde Judith, Mayer Philipp, Rockenschaub Peter, Scharinger Daniel und Schweizer Benedikt. Der SVF dankt Trainer Haslinger und allen „Mitläufern“ für ihren Trainingseinsatz und für die überaus er-

Auch im Tod bleiben sie uns weiter verbunden

Vereinswirt Karl-Heinz Diebetsberger und Ex-Spieler Alois Heinzl plötzlich verstorben

Das Jubiläumsjahr 2013 hatte für viele SVF'ler einen traurigen Beginn. Am 2. Jänner musste man einen früheren SVF-Kampfmannschaftsspieler zu Grabe tragen. **Alois Heinzl** verstarb am 2. Weihnachtstag im Alter von nur 66 Jahren an den Folgen eines Zusammenbruchs beim Sporteln mit Freunden in Schärding. Wir erinnern uns gerne an einen sympathischen, einsatzfreudigen Spieler, der dem SVF immer treu verbunden war.

Am 4. Jänner die nächste unfassbare Nachricht, wie ein Lauffeuer verbreitete sich die schreckliche Nachricht vom Tod von **Karl-Heinz Diebetsberger**. Unfassbar, plötzlich und vollkommen unerwartet verstarb unser langjähriger Vereinswirt, Mitglied, Freund und Gönner im 63. Lebensjahr, sein Herz blieb unvermittelt stehen, der Tod kam

in Sekundenschnelle. Heinz wird uns fehlen. Man kann es kaum fassen, dass wir das Gasthaus Weinbeißer betreten werden und er nicht mehr da ist. Er war einer der Freinberger, die weit über die Grenzen des Bezirks bekannt und geachtet waren. Ob als einfaches Vereinsmitglied oder als ehemaliger Obmann der DSG Union, als Gemeinderat, als Fremdenverkehrsobmann oder als Bezirkswirtesprecher, Heinz war immer sachlich und den Menschen verpflichtet. Auch im Sportverein Freinberg ging mit ihm ein markantes Vereinsmitglied. Wir trauern um einen Freund.

Auch nicht vergessen werden wir unseren Sportfreund und langjährigen Platzwart, **Reinprecht Sepp**, der vor nunmehr 10 Jahren verstarb. Mit ihm ging ein großes Stück SVF-Geschichte.

Das Jubiläumsjahr ^{1953 - 2013}



DER URKNALL: 28. NOVEMBER 1953

Es war ein Samstag, jener **28. November 1953**. Eigentlich ein ganz normaler, ein unscheinbarer Tag in Freinberg. Doch er sollte geschichtsträchtig werden, zumindestens für die Mitglieder des SVF. **Es war der Tag, an dem der Sportverein Freinberg geboren wurde.**

32 Personen waren anwesend als um 20 Uhr Bürgermeister Pichler Johann, der von 1946 bis 1961 Ortsobershaupt war, im Gasthaus Mayrhofer (Wiederstein) die Interessentenversammlung eröffnete. Ein Gründungskomitee unter Josef Neulinger jun. hatte die Satzung erarbeitet, in der es u. a. hieß: „Der Verein soll ein Sammelbecken aller Freinberger Sportler sein - ohne Unterschied der politischen Farbe, der Konfession oder des Standes ...“

Nach der Gründung des Sportvereins, der sich entschloss als Fußball- und Tischtennisverein aktiv zu sein, kam es zur Wahl des „Urausschusses“ des SVF. 1. Obmann, sozusagen unserer „SVF-Gründungsvater“, wurde **Neulinger Karl**. Josef Neulinger jun. wurde Ge-

schäftsführender Obmann. Ein Novum am Beginn der Vereinsgeschichte, eine Frau in der Führungscrow, Josefine Wenny wurde Hauptkassier, der SVF war schon damals der Zeit voraus. Als Sektionsleiter Fußball „dirigierte“ unser jetziger Ehrenobmann, Hofer Hans. Zauner Adi übernahm die gleiche Position in der Tischtennisabteilung. Platzwart wurde Wenny Gottfried und Zeugwart Friedl Georg. Als Beisitzer fungierten Wiesner Josef und Huber Karl. Thallinger Gust und Kohlbauer Ferdl wurden als Kassenprüfer bestellt. Zu Vereinsfarben, die auch heute noch mit Stolz getragen werden, wurden **Schwarz und Weiß** erwählt.

Der Verein existierte. Es dauerte aber noch bis **August 1955** ehe Freinberg in die Meisterschaftsrunde einstieg. Erster offizieller Punkte-Gegner in der 3. Klasse wurde Esternberg, das ebenfalls seine erste Saison bestritt. Zahlreiche Zuschauer wurden Zeugen des **2:1-Eröffnung-Sieges**. Der SVF war da und feierte ...

BLITZE GEGEN DIE GEGNER

Mit dem Geburtsstagsdatum 28. 11. ist der SVF im Sternzeichen des Schützen geboren, für auf Tore gezielte Fußballer also genau richtig. Der Schütze ist ein Kind Jupiters, dem Gott des Wetters. Er schickt Blitz und Donner und wer einen Schützen verärgert, kann mit einem heftigen und manchmal explosiven Gewitter rechnen, hoffentlich wissen das unsere kommenden Gegner. Der Schütze hat keine Angst vor einer Auseinandersetzung und schlägt man ihn, hält er bestimmt nicht auch noch die andere Wange hin, doch so weit darf es der SVF nicht kommen lassen. Ist es vorüber, ist auch der Streit Vergangenheit, denn der Schütze ist nicht nachtragend, aber auf Sieg programmiert, wie alle Fußballer. Wir haben also per Sternzeichen alle Voraussetzungen um ungeschlagen durch das Frühjahr zu kommen, wir müssen es nur unseren Gegnern mitteilen, dann ist alles ok., dank unserer Gründerväter.

60 Jahre SVF: Wir feiern am 21. September

Dieses Mal soll es etwas anders sein. Nicht im Rahmen des Freinberger Zeltfestes sondern in einem eigenen Festabend feiert der SVF am 21. September sein 60-jähriges Bestehen und dies in der ASKÖ-Stockhalle neben dem Fußballplatz. Natürlich ist die Gesamtbevölkerung bereits heute zu diesem großen Ereignis eingeladen ebenso alle aktiven und ehemaligen Kicker. Der Festausschuss hat sich bereits ein „Schmankerl“ für diesen Abend einfallen

lassen, denn schließlich feiert man einen Verein, der von Beginn immer im Gespräch der Gemeindebevölkerung stand. Nie hätten die Gründerväter (und Mütter) geglaubt, dass dieser SVF einmal eine tragende Rolle im Freinberger Vereinsleben spielen würde, doch heute können sie mit Stolz auf das blicken, was sie einst an einem kühlen Novemberabend aus der Taufe hoben. Halten Sie sich also den 21. September frei und feiern Sie mit uns den 60.



BEGLEITER UND INFORMANT

Auch dies ist ein kleines Jubiläum im SVF, seit 25 Jahren gibt es die Vereinszeitung des Sportvereins Freinberg und seit dieser Zeit ist Ewald Wengler, Herausgeber, Schreiber und Gestalter von „Fußball aktuell“. Meist mehrmals im Jahr erscheint die Fußballpostille, die trotz Internet an alle Freinberger Haushalte verschickt wird und so dafür sorgt, dass ein Jeder den SVF „im Auge“ behält. Auch dies typisch Sportverein, man informiert und zeigt sich stets offen und transparent. Übrigens seit 1988 erscheint die Schrift regelmäßig, bereits 1983 erschienen Prototypen, die sogar noch mit Schreibmaschine geschrieben, verschickt wurden.

Der Terminkalender



Das Jubiläumsjahr 2013 hat noch einige fixe Termine, die man sich notieren sollte.

21.-23. Juni: **ZELTFEST**
6./7. Juli: Jugendzeltlager
21. September: Jubiläumsfeier
60 Jahre SV Freinberg in der ASKÖ-Stockhalle
23. November: Jahresabschlussfeier
7. Dezember: Nikolausfeier der Nachwuchsabteilung

10 JAHRE SIND WAHRLLICH VERFLOGEN

Vor 10 Jahren feierte der Sportverein während des Zeltfestes sein „50-Jähriges“.

Damals gab man eine Festschrift heraus, die mit Grußwörtern führender Persönlichkeiten eingeleitet wurde. So schrieb als Präsident des oö Fußballverbandes Dr. Leo Windtner, der mittlerweile zum Präsidenten des ÖFB aufgestiegen ist, Fußball-Oberösterreich wird inzwischen von Willi Prechtel geführt.

Für den Allgemeinen Sportverband Oö (ASVÖ) schrieb damals Präsident Siegfried Robatscher, den Herbert Offenberger als „Lokomotive“ ablöste.

Bürgermeister Hans Schachner war 2003 Ortsoberrhaupt in Freinberg, den mittlerweile Anton Pretzl „beerbt“. Chef des SVF war beim „50er“ Erwin Ortanderl, dem kurze Zeit später der heutige Obmann Hermann Pretzl folgte.

FREINBERG IM KLUB DER UNBESIEGTEN

In Klassen, in denen der SVF seine Meisterschaftsspiele bestritt, hat noch kein Team die Saison ohne Punkteverlust beendet. Immerhin vier Mannschaften schafften es aber ohne Niederlage den Titel zu holen. Raab ließ lediglich sechs Remis in der Spielzeit 1965/66 zu. 2001/02 gelang dieses Kunststück der Elf aus Neumarkt/Kallham mit vier Unentschieden. Auch der SVF darf sich mit der Auszeichnung „Meister ohne Niederlage“

schmücken, 1998/99 musste man lediglich in sechs Partien die Punkte teilen. Bestes Team

Franz aus Obergiesing

Franz Beckenbauer sieht beim Fußball glasklar: „Kaiserslautern wird mit Sicherheit nicht ins blinde Messer laufen. ...“

in dieser Kategorie ist die Elf aus St. Marienkirchen. 1957/58 brauchte man nur in zwei Spielen dem Gegner zum Punktgewinn gratulieren.

1953: EIN JAHR DER TOPEREIGNISSE

Die Vereinsgründung des SVF war für uns „das Highlight“ des Jahres 1953. Es gab aber national und international weitere Top-Ereignisse.

So verstarb der russische Diktator Joseph Stalin, ihm als Staatschef folgte Nikita Chruschtschow.

Auch die USA wählte einen neuen Präsidenten, Kriegsheld General Eisenhower übernahm dieses Amt. Die Krönung von Elisabeth II. fand ebenfalls vor 60 Jahren statt.

Österreichischer Fußballmeister wurde FK Austria Wien vor Wacker Wien. In Deutschland feierte Fritz Walter mit seinem 1. FC Kaiserslautern, ein Jahr bevor er Deutschland zum Fußball-Weltmeister führte, den nationalen Titel.

Und am 28. November 1953 wurde der Sportverein Freinberg aus der Taufe gehoben. Auf den Tag genau so alt, der ehemalige Gladbacher Spieler und Ex-Fußballtrainer, Ewald Lienen.

*Es war
einmal ...
im SVF*

GLÜCKWUNSCH**KALENDER****60. GEBURTSTAG**

Das Jahr unseres 60er Jubiläums fing ja gut an. Bereits am 6. Jänner trat **Ohrhallinger Werner** in den Klub der „Jungsenioren“ ein, er vollendete sein 6. Lebensjahrzehnt. Wir gratulieren unserem Ex-Aktiven, wünschen Gesundheit und Glück und danken für seine jahrzehntelange Treue zum Sportverein.

80. GEBURTSTAG

Auch dies das Richtige im Jubiläumsjahr. Am 8. Jänner feierte Gründungsausschussmitglied **Vogl Georg** seinen „80er“. Unser Schos ist heute nicht nur zweimaliger Opa, er ist auch immer noch ein treuer Gast auf der Tribüne des Sportvereins. Kaum ein Heimspiel ohne seine Unterstützung und die obligatorische „Halbe“ in der 3. Halbzeit gehört für ihn selbstverständlich auch dazu. „Vogl Schos“ hat große Verdienste um seinen SVF. Er war aktiv, sowohl auf dem Sportplatz wie auch bereits in jungen Jahren in der Führungsetage des Sportvereins. Wir wünschen ihm weiterhin Gesundheit, Glück und sagen danke.

Der Sepp vom SVF

60 der Sportverein, 80 der Vogl Schos, mein Gott, da soll ma ned alt werd'n ...

SVF WÜNSCHT VIEL ERFOLG**KARTEN WURDEN GEMISCHT**

Der SVF konnte einen neuen Teilnehmerrekord vermelden. Stolze 64 Teilnehmer suchten beim traditionellen Schafkopfrennen ihren Meister. Und am Ende war es wieder so, wie bei den meisten vorausgegangenen Turnieren, ein Auswärtiger sicherte sich den 1. Preis. Deutlich überlegen zeigte Josef Schmid (+65) aus Passau wo der „Bartl den Most holt“. Auf Platz 2 ein weiterer Spieler aus dem Bayerischen, Josef Bogner (+51) aus Fürstenzell. Den 3. Platz auf dem Stockerl sicherte sich ein Freinberger. Mit + 57 errang Manfred Pillinger die Bronzemedaille. Es folgten: Reinhard Schriefl, Esternberg, Hubert Tuma, Passau, SVF-Ehrenobmann Erwin Ortanderl, Ernst Kremmlsbacher Passau, Michael Auer, Freinberg und Franz Schraml, Freinberg. Alle Mitspieler durften attraktive Preise entgegennehmen. Der SVF bedankt sich bei allen teilnehmenden Kartlern und bei den Sponsoren dieses Abends.

DIE JUGEND ZEIGT TALENT

Und auch im Nachwuchsbereich stehen unsere drei im Spielbetrieb stehenden Teams nervös in den Startlöchern. Auch sie sind im „Saft“ und von ihren Trainern bestens vorbereitet. Jugendleiter Bernhard Schimek hofft darauf, dass sich die Mannschaften auch im Frühjahr spielerisch und taktisch weiter entwickeln und so manchen „heißen Tanz“ erfolgreich bestehen werden. Wir drücken die Daumen

DEFTIGES ZUM FRÜHSTÜCK

Der SV Freinberg lud ein und viele Freinberger folgten. Bestens besucht die Sportlermesse Anfang Februar in der Pfarrkirche. Beim anschließenden Weißwurstfrühschoppen waren fast alle Plätze im Vereinsheim belegt. Ob gezuzelt, geschnitten, „gehäutet“ oder welche Technik auch immer benutzt wurde, die Weißwürste erlebten das Mittagsläuten nicht mehr. Zünftig, gut und gmiatlich war's.

Für den bisherigen Präsidenten des oö Landtages Friedrich Bernhofer (Esternberg) rückt am 18. April die Freinberger ÖVP-Gemeinderätin **Barbara Tausch** in das Landesparlament ein. Barbara Tausch ist vielen neben ihrer Tätigkeit als Gemeindebedienstete auch als Musikerin in der Musikkapelle Freinberg und als Sängerin im Chorensemble „Allegria“ bekannt. Wir wünschen der Jungabgeordneten Glück und Erfolg auf dem neuen und glatten Parkett der Landespolitik. Amts- und Jagdleiter sowie treibende Kraft in der Sanierung des alten Faber-Forsthauses war **Franz Stadler** schon bisher, jetzt erhielt auch er höhere „Weißen“. Mitte Februar wählte ihn die Jägerschaft des Bezirkes Schärding zu ihrem Bezirksjägermeister. Wir freuen uns, dass Stadler Franz in dieses ehrenvolle Amt gewählt wurde und er jetzt Sprecher und „Chef“ von über 1000 Jägern ist. Der SVF wünscht viel Glück, eine gute Hand und ein erfolgreiches Wirken.

JANA - EIN MÄDEL SETZT SICH IM FUSSBALL DURCH

Manche können es nicht glauben, andere wollen es nicht glauben und weitere finden es unglaublich: Das größte Freinberger Fußballtalent heißt JANA ... und ist ein Mädel.

Zunächst taten sich auch die Burschen ihrer eigenen Mannschaft, wie auch die Gegner etwas schwer, mitzuerleben, dass eine kleine „Lady“ ihnen den Rang ablief und für ihr Alter nahezu perfekten Fußball zeigt. Doch spätestens als sie in Auswahlteams und ins Landesausbildungszentrum des ÖFB in Ried berufen wurde, mussten auch größte Neider das Talent anerkennen.

Jana, ein fröhlicher, liebenswerter Teenager, steht ihren „Mann“. Sie setzt sich auch gegen ihre gleichartigen männlichen Kollegen durch und besticht insbesondere durch ihre hervorragende Technik, ihre Passgenauigkeit, ihr Spielverständnis und ihre Torgefährlichkeit. Sie setzt sich durch und verschafft sich alleine durch ihre spielerische Klasse und ihre Vielseitigkeit Respekt.

Ihr Wunschziel - und hier kommt schon der nächste Berührungspunkt mit den gleichaltrigen Burschen - ist Profi zu werden und später bei Bayern München zu spielen. Natürlich in der

Bundesliga - bei den Frauen. Und dafür „ackert“ sie auch. Neben Schule, Training und Spielen beim SVF gibt es Zusatzaufgaben im LAZ Ried. Für Jana kein Problem und keine Belastung sondern pure Freude.

Unterstützt und gefördert von den Eltern geht sie ihren Weg. Papa Benj, Freinbergs Kapitän in der Kampfmannschaft und Opa „Ferdl“, auch mit 60 noch

aktiv am Ball und einst Kapitän der Freinberger Bezirksligamannschaft, sind sicherlich die Talentgeber. Doch Fußball - und das auf einem hohen Niveau - spielt Jana und dabei macht ihr kaum einer etwas vor.

Und so geht sie ihren Weg, wohin er führt, wir werden sehen, wir drücken ihr die Daumen und sie verzaubert uns dafür mit ihrem strahlenden Lächeln.



Beim Gaberln und Tricksen macht Jana so schnell keiner was vor - technisch 1a.

Foto: Bichner

Von Freinberg über Ried zu den Bayern

Jana Scharnböck ist eines von drei Mädels im Hauptkader des LAZ Ried. Ihr Traum: Profifußballerin.

■ FREINBERG (bich). Die nötigen Voraussetzungen nimmt die 12-jährige Freinbergerin mit, ist Edwin Causevic, ihr Trainer beim Landesausbildungszentrum (LAZ) Ried, überzeugt. „Jana hat Talent, Spaß am Fußball und, was vie-

berg, dazu. Das ihr Hobby so viel Zeit beansprucht, macht ihr nichts aus. Schließlich ist Fußball ihre große Leidenschaft, der sie nachgeht, seit sie vier Jahre alt ist. „Schon von Klein auf gab's bei Jana immer nur Ball, Ball, Ball“, erinnert

„Jana trainiert konzentriert, um ihre Ziele zu erreichen. Für ihr Alter ist sie schon ziemlich professionell.“

EDWIN CAUSEVIC, TRAINER



Jana Scharnböck, die Einzige aus dem Bezirk im Hauptkader des LAZ Ried.

Foto: Bichner

Nahezu eine ganze Seite widmete die Bezirksrundschau im September dem Freinberger Fußball-Talent Jana Scharnböck. Fußball ist seit sie Laufen kann, ihr Hobby und dieses Hobby beherrscht sie für ihr Alter außergewöhnlich. Das Talent wurde ihr quasi in die Wiege gelegt. Jana stammt aus einer positiv „fußballverrückten“ Familie.

FUßBALL, LEHRREICH FÜRS LEBEN ODER „I WILL WIEDA HAM ...“

Wenn auch im Laufe der Zeit vieles vom SVF in dieser Vereinszeitung berichtet wurde, die Filetstücke sehen die Leser und besonders viele Aktiven in Kolumnen, in denen über „Fehlritte“ einzelner Mitglieder genüsslich philosophiert wurde. Sie sind heute bereits ein Teil der „Sahnestücke“, die auch im Dokumentenarchiv auf der Vereinshomepage immer wieder abgerufen werden. Schadenfreude ist halt immer wieder die schönste Freude. Meist sind es die gesetzteren Mitglieder, die hier oft genüsslich durch den „Kakao“ gezogen werden, meist ...

Es gibt aber auch die Situationen, dass die jüngeren der Se-



niorenspieler ihr „Fett“ abbekommen.

Toll, man spielt in der Halle und zeigt dem Gegner, was man so drauf hat. Danach geht es nach Rainbach zur Siegerehrung, begleitet und chauffiert von den Freundinnen, denn man will ja gesund und mit Führerschein, trotz der ein oder anderen Halbe, nach Hause kommen. Lobenswert.

Doch der Abend schreitet voran, die „Alten“ sind längst in heimatische Gefilde unterwegs.

Respekt.

Auch die Ladys der jungen drängen zum Aufbruch, doch Abschiednehmen fällt schwer: „... noch eine Halbe, dann ...“ Die Front bröckelt, nur drei SVF-Recken und ein Auto mit

Chauffeurin, doch auch die gibt mit der Zeit auf, stellt ein Ultimatum und als dieses überschritten ist, lässt sie unsere Helden sitzen.

Allein, in der Ferne...

Plötzlich kommt die Erkenntnis: „I will wieda ham ...“, frei nach dem STS-Hit, doch kein fahrbarer Untersatz vorhanden, kein fahrtüchtige Fahrer da und ein Taxi ist nicht zu erreichen ... Ausgesetzt, fern der Heimat. „Mama, hilf ...“

Ein Schutzengel hält doch die Hände (oder waren es die Flügel?) über unsere Helden. Unser Goalie, der keinen Tropfen getrunken hat, beißt in den sauren Apfel und fährt die „Jungschar“, die den Tränen nahe ist, ins heimatische Freinberg. Eigentlich wäre er in die entgegengesetzte Richtung unterwegs. Doch wer lässt schon die „Kleinen“ in der feindlichen Fremde im Stich?

Glück gehabt!

Man sieht, selbst in jungen Jahren muss man(n) auf die warnenden Worte der Frauen hören, was natürlich gesetztere



Teammitglieder längst wissen (die Erfahrung macht's ...).

Lieber eine Halbe weniger und sicher nach Hause, als irgendwo verlassen zu sitzen. Und der Zorn des weiblichen Geschlechts bleibt auch aus, was in jedem Alter bedeutend besser ist, lehrt zumindest das richtige Leben.

SPIELPLAN DER 1. KLASSE NORDWEST

Der Anpfiff zur Frühjahrsrunde für die SVF-Kampfmannschaft erfolgt am Sonntag, 24. März um 15:30

Uhr im Heimspiel gegen Riedau. „Hier haben wir noch eine Rechnung offen für die deftige 1:5-Pleite unseres Teams im Herbst“, stellt SVF-Urgestein und Sektionsleiter Heinzl Sepp die Rute ins Fenster. Die Reserven stehen sich bereits ab 13:30 Uhr gegenüber. Das letzte Match dieser Meisterschaftsaison fin-



det am 16. Juni in Kopfing statt, bis dahin möchte die Kampfmannschaft die Abstiegsgeister aber bereits vertrieben haben.

Der Spielplan im Frühjahr 2013 sieht wie folgt aus:

So 24.03. SVF : Riedau
Sa 30.03. Peuerbach : SVF
So 07.04. SVF : Neukirchen/W.
So 14.04. Waizenkirchen : SVF
So 21.04. SVF : Raab
So 28.04. SVF : Lambrecht
So 05.05. SVF : Grieskirchen 1b
So 12.05. Eggerding : SVF
Mo 20.05. SVF : Natternbach
So 26.05. Dorf a.d. Pram : SVF
So 02.06. Aulolzmunster : SVF
So 09.06. SVF : St. Marienkirchen
So 16.06. Kopfing : SVF